Stadtentwicklung Hemsbach

Vorschlag zur begleitenden Bürgerbeteiligung zum integrierten Stadtentwicklungskonzept

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hemsbach

Themenschwerpunkte Stadtentwicklung:

Demografie
- Prognosen (Bertelsmann - Stiftung / Regionalverband)
- Anforderungen aus Prognosen
- Städtebauliche Reaktions- und Handlungsbereiche

Wohn / Wohnqualität
- Wohnumfeldbedingungen
  - Lärm
  - Freizeit / Erholung
  - Versorgung
- Anforderungen an Wohnungsbestand
- Entwicklung von bestehenden Wohngebieten
- Neuentwicklung von Wohngebieten

Mobilität / Verkehr
- ÖPNV / KFZ - Verkehr
- KVS - Auswirkungen und Netzoptimierung
- Nahmobilität / Mobilitätsmanagement

Gewerbe / Einzelhandel (Versorgung)
- Bedarfsentwicklung in Hemsbach
  - konkreter Bedarf
- Bestandsentwicklung
  - Potentiale

Schulen / Sportgelände
- Schulentwicklung allgemein
- Standortdiskussion und -entscheidung
- Folgenutzungen und -wirkungen

Energie
- Energieleitplanung Gesamtstadt
- Kommunale Maßnahmen zur Energieeffizienz

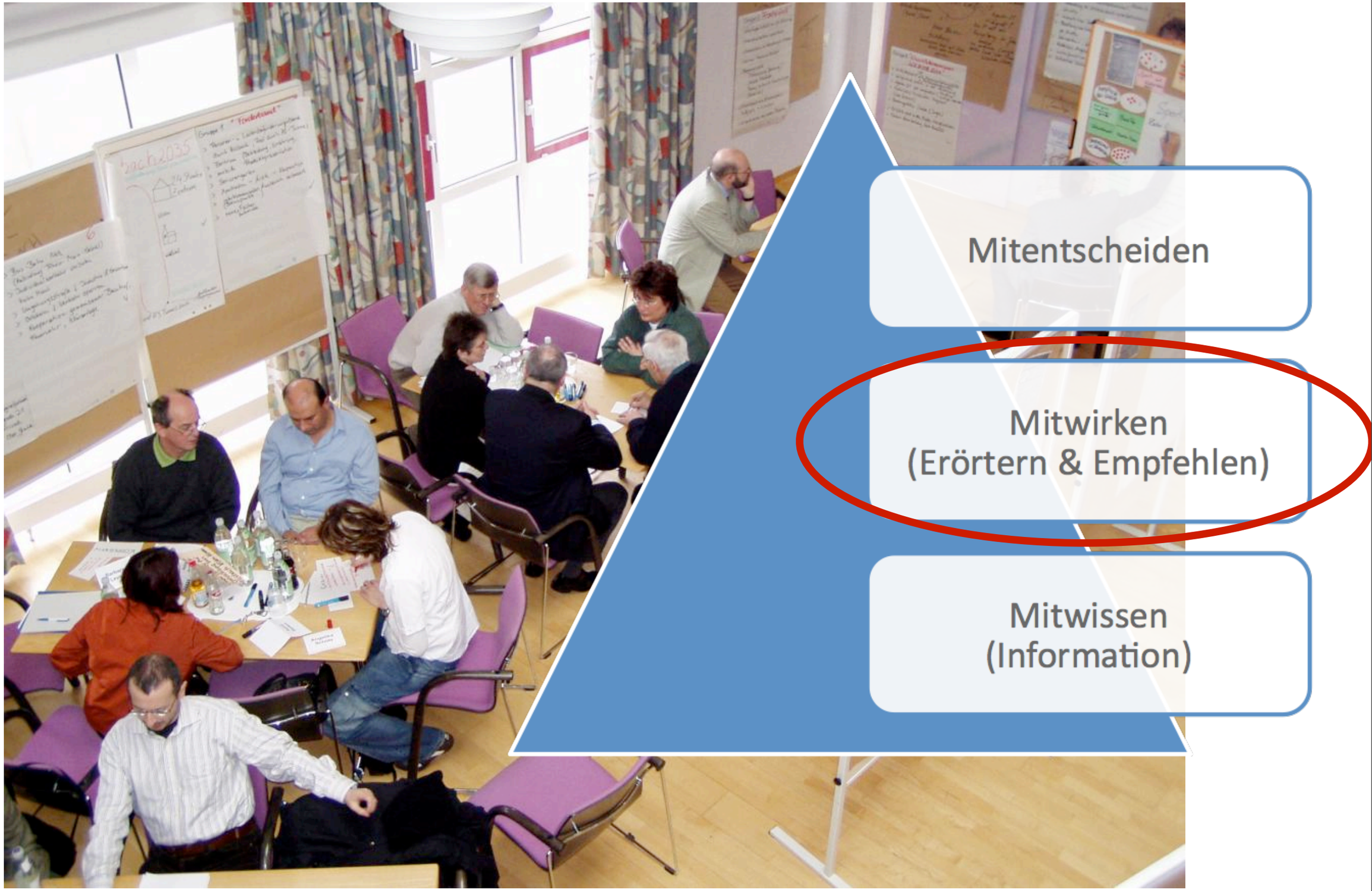
Mögliche Ziele und Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens

- Möglichst Konsens über Herausforderungen der Stadtentwicklung und der Entwicklungspotentiale
- Möglichst Konsens über Lösungsansätze und konkrete Umsetzungsschritte
- Entscheidung / Präferenzen zu Standortentscheidungen (Schule, Sport)
- Festlegung der thematischen Schwerpunkte und Entwicklungsrichtung der Stadtentwicklung von Hemsbach, mittel- und langfristiger Fahrplan für die Stadtentwicklung
- Empfehlungen / Beschluss zu weiteren Fachplanungen / Untersuchungen
- Nachvollziehbarkeit für die sachlichen Handlungsspielräume von Politik und Verwaltung bei den Bürgern herstellen, Fachliche und politische Absicherung
- Möglichst hohe Akzeptanz bei Bürgern und bürgerschaftlichen Vereinen, Gruppen u.a.

Ausgangslage Hemsbach

- Vielfältige Themen in unterschiedlicher Tiefe:
  - Grundsatzfragen (→ Entwicklungsziele, Handlungsstrategien)
  - Umsetzungsfragen (→ Instrumente, Maßnahmen; Standortentscheidungen)
- Mögliche Sach- und Interessenkonflikte
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept angestrebt
- Intermediäre / vermittelnde Aufgaben
- Aktuell wenig Erfahrung mit Bürgerbeteiligung (Lokale Agenda 21)

Grade der (Bürger-)Beteiligung



Rolle und Aufgabe der Moderation

- Dienstleisterin für das Verfahren:
  - Konzeptentwicklung
    (Abstimmung der Verfahrensschritte, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit)
  - Moderation
    (Methodenkompetenz, Konfliktmanagement)
  - Prozesssteuerung
    (Effizienz, Transparenz, Verbindlichkeit)
- Sachkundig, aber in der Sache neutral

Vorschlag zum Verfahren

Integration des Beteiligungsverfahrens in die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts

Bestandsanalyse
- Öffentlicher Auftakt

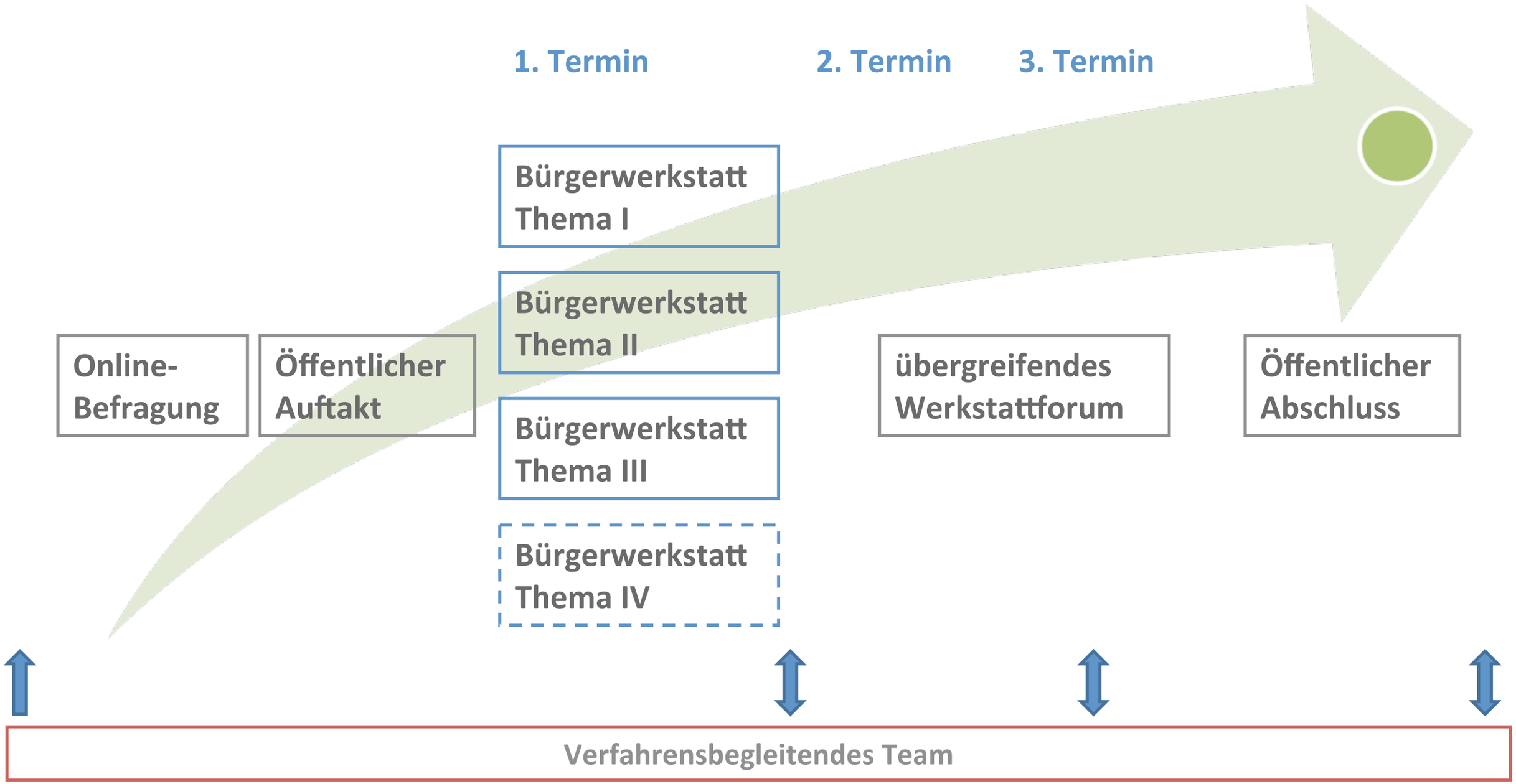
Leitbild, Ziele, Strategien
- Vertiefung in thematischen Veranstaltungen

Lösungsansätze, Maßnahmen
- Öffentlicher Abschluss

Verfahrensbegleitendes Team

Vorschläge zum Verfahren

Integration des Beteiligungsverfahrens in die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts



Erfolgsmerkmale von tragfähigen Beteiligungsprozessen

„Projektdesign“	Vertrauen	Transparenz
Verbindlichkeit	Ergebnisorientierung/-sicherung	Kommunikation

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hemsbach

Auswahlkriterien für Themenschwerpunkte innerhalb des ISEK

- **Handlungsabsichten der Stadt Hemsbach**
  - Politische Zielsetzungen
  - Fachlicher Bedarf

- **Bürgerschaftliches Interesse**
  - Artikulation in Auftaktveranstaltung
  - Anknüpfung an "Agenda 21“ - Prozeß

- **Städtebauliche und stadtplanerische Relevanz (flächen- und baumaßnahmenrelevant)**

- **Maßnahmenorientierung bzw. Umsetzungsfähigkeit**

- **Kurz- und mittelfristige Realisierbarkeit von Maßnahmen / Planungen**

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hemsbach

Themenschwerpunkte Stadtentwicklung:

Demografie
- Prognosen (Bertelsmann - Stiftung / Regionalverband)
- Anforderungen aus Prognosen
- Städtebauliche Reaktions- und Handlungsbereiche

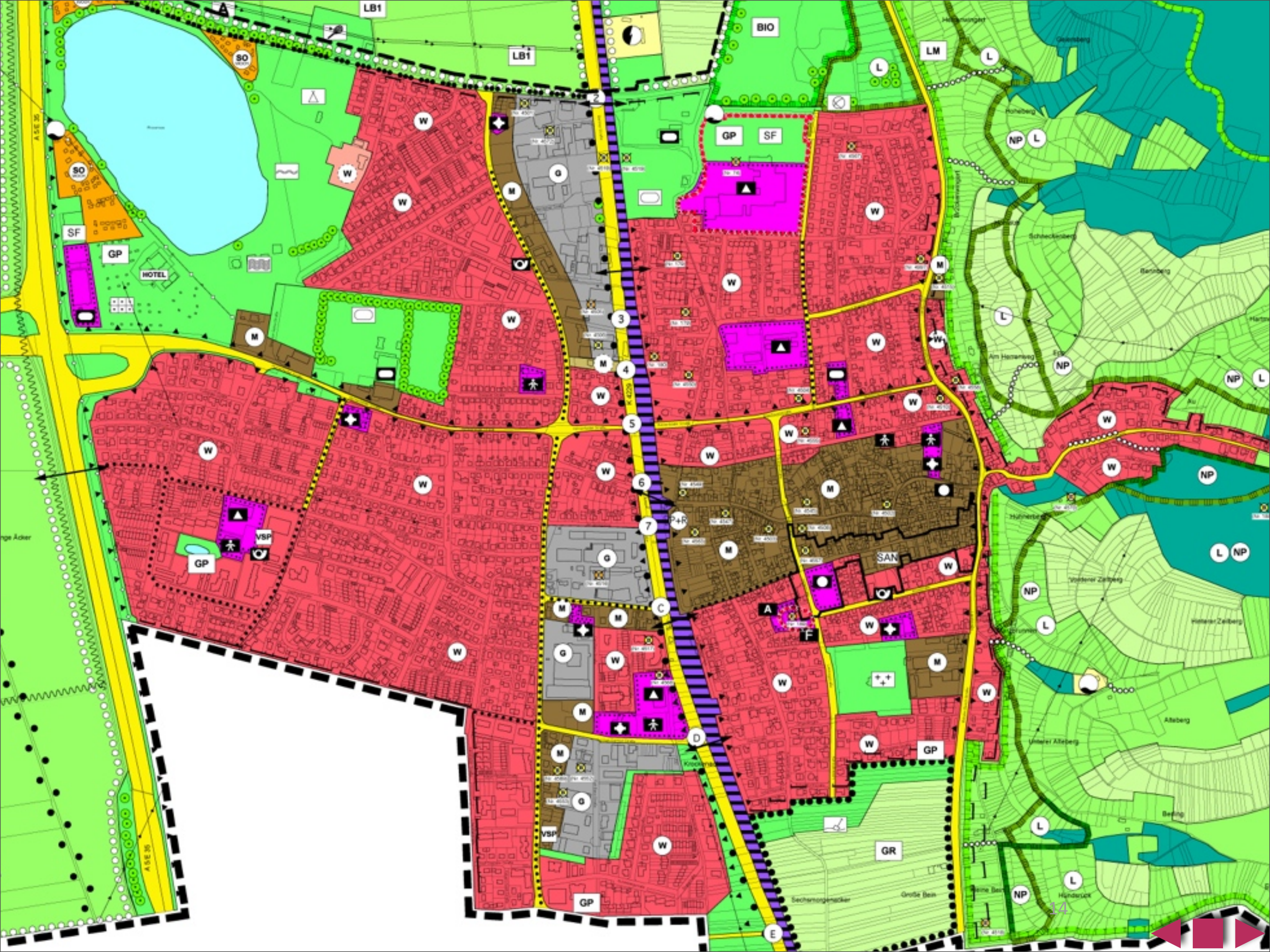
Wohn / Wohnqualität
- Wohnumfeldbedingungen
  - Lärm
  - Freizeit / Erholung
  - Versorgung
- Anforderungen an Wohnungsbestand
- Entwicklung von bestehenden Wohngebieten
- Neuentwicklung von Wohngebieten

Mobilität / Verkehr
- ÖPNV / KFZ - Verkehr
- KVS - Auswirkungen und Netzoptimierung
- Nahmobilität / Mobilitätsmanagement

Gewerbe / Einzelhandel (Versorgung)
- Bedarfsentwicklung in Hemsbach
  - konkreter Bedarf
- Bestandsentwicklung
  - Potentiale

Schulen / Sportgelände
- Schulentwicklung allgemein
- Standortdiskussion und -entscheidung
- Folgenutzungen und -wirkungen

Energie
- Energieleitplanung Gesamtstadt
- Kommunale Maßnahmen zur Energieeffizienz


LB1
LB1
BIO
LM
SO
SO
SF
GP
HOTEL
W
G
M
GP
SF
L
NP
L
M
W
3
4
5
6
7
P+R
C
D
E
A
F
SAN
GP
GR
VSP
GP
GP
VSP
Schneckenberg
Bannberg
Am Herrenweg
Hunnerberg
Vorderer Zeilberg
Hinterer Zeilberg
Alteberg
Unterer Alteberg
Bering
Hundsrück
Sechsmorgenacker
Große Bein
Krockenweg
A 5 E 35

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hemsbach

Themenschwerpunkte Stadtentwicklung:

Demografie
- Prognosen (Bertelsmann - Stiftung / Regionalverband)
- Anforderungen aus Prognosen
- Städtebauliche Reaktions- und Handlungsbereiche

Wohn / Wohnqualität
- Wohnumfeldbedingungen
  - Lärm
  - Freizeit / Erholung
  - Versorgung
- Anforderungen an Wohnungsbestand
- Entwicklung von bestehenden Wohngebieten
- Neuentwicklung von Wohngebieten

Mobilität / Verkehr
- ÖPNV / KFZ - Verkehr
- KVS - Auswirkungen und Netzoptimierung
- Nahmobilität / Mobilitätsmanagement

Gewerbe / Einzelhandel (Versorgung)
- Bedarfsentwicklung in Hemsbach
  - konkreter Bedarf
- Bestandsentwicklung
  - Potentiale

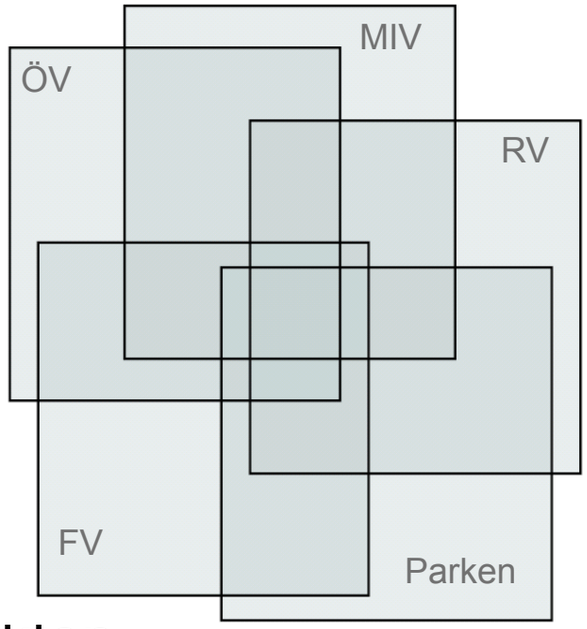
Schulen / Sportgelände
- Schulentwicklung allgemein
- Standortdiskussion und -entscheidung
- Folgenutzungen und -wirkungen

Energie
- Energieleitplanung Gesamtstadt
- Kommunale Maßnahmen zur Energieeffizienz

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hemsbach

Bearbeitungstiefe / Sachthemen	Analyse	Ziele	Leitbild	Handlungs-konzept	Planungen / Maßnahmen	Empfehlungen
Demografie						
Siedlungsentwicklung						
Bestandsentwicklung						
Neuentwicklung						
Gewerbeentwicklung						
Bildung / Freizeit						
Entwickl. Sportgel.						
Schulentwicklung						
Mobilität / Verkehr						
(Energie)						

Das Verkehrs- / Mobilitätskonzept soll …



… den **Rahmen** zur Entwicklung des Verkehrs in Hemsbach in den nächsten Jahren setzen

- unter Einbeziehung **aller** Verkehrsarten
- unter Berücksichtigung der städtebaulichen Struktur und der Siedlungsentwicklung
- unter Einbeziehung von Umwelt- und Stadtverträglichkeitsaspekten
- zur Sicherstellung der Chancengleichheit aller Bevölkerungsgruppen im Hinblick auf Mobilität

… die wesentlichen Themen und Optionen unter der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern formulieren. Hierzu können gehören

- Nutzen und Probleme der Kreisverbindungsstraße für Hemsbach
- Steuerung des Verkehrsaufkommens
- Gestaltung der Verkehrsangebote (Kfz-Verkehr, ÖPNV, Fuß- und Radverkehr)
- Nahmobilität / Mobilitätsmanagement
- Straßenraumgestaltung

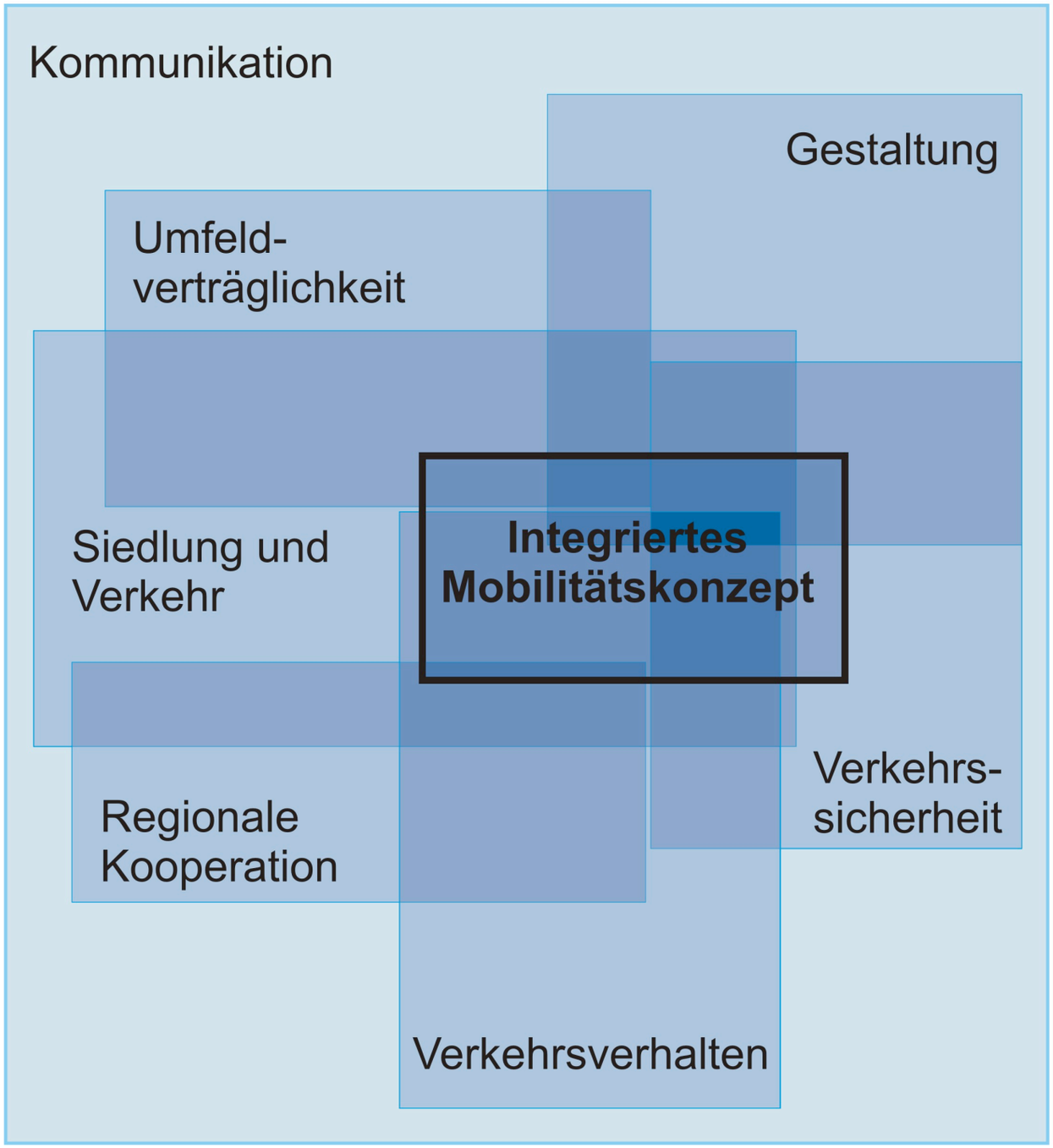
Wofür ist das Verkehrskonzept als Teil des Stadtentwicklungskonzepts wichtig?

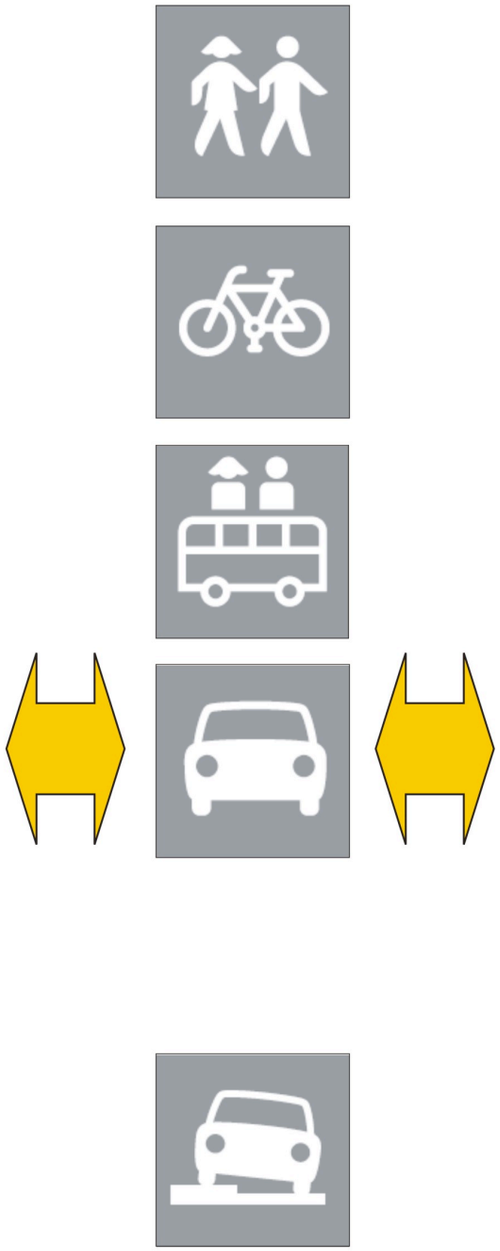
- Grundlagen bieten für kurz- bis mittelfristige Maßnahmenentscheidungen
- Weichen stellen für räumliche und sektorale Teilplanungen
- Argumente liefern für Verhandlungen mit Dritten
- Gewissheit bieten für Bürgerschaft, Wirtschaft, Investoren über die Absichten der Stadt zur zukünftigen Verkehrsentwicklung

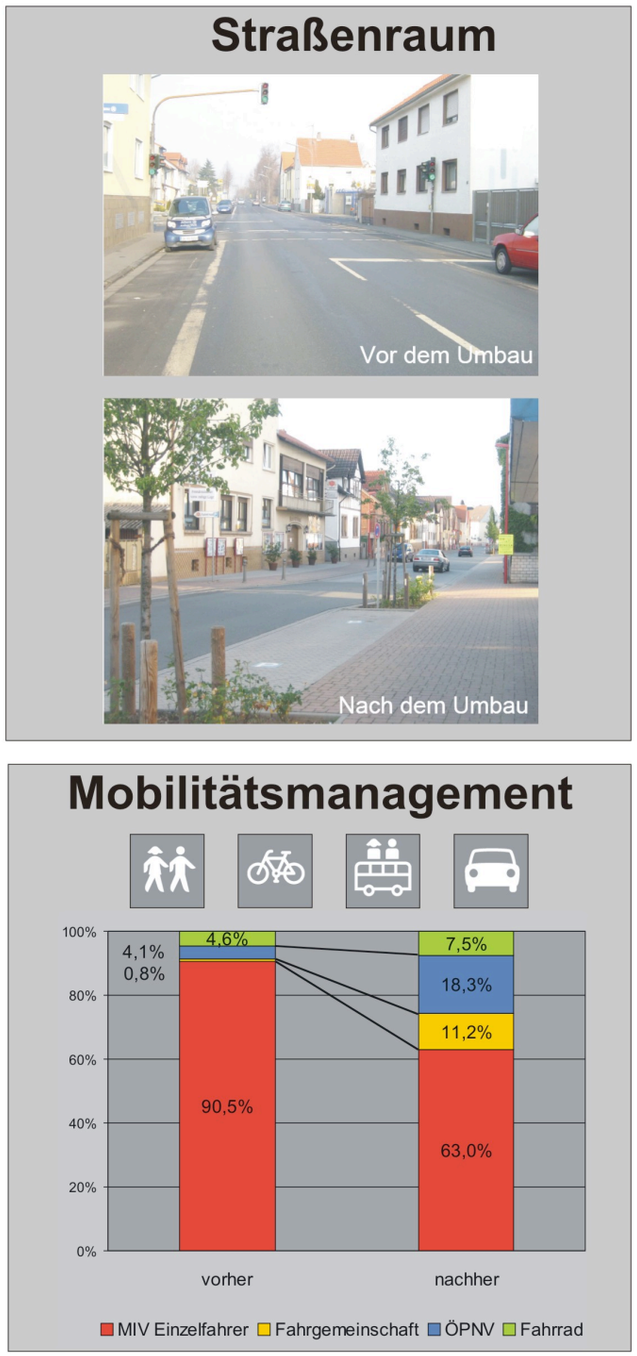
Wie können die Ergebnisse der Beteiligung weiterentwickelt werden?

- Festlegung der grundlegenden Netze, der Infrastruktur(einrichtungen) und der anzustrebenden Qualitätsstandards für alle Verkehrsarten
- Zusammenführung von Einzelkonzepten zu einem integrierten Gesamtkonzept
- Benennung der wesentlichen Maßnahmen zur Umsetzung

Handlungsfelder







STETE PLANUNG

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hemsbach

Leistungsspektrum

Planer / Fachleute	Teilleistungen	
1. Moderatorin	· Moderationsverfahren vorbereiten, durchführen, auswerten · Koordination mit AG und Fachplanern · Teilbericht Moderation zum ISEK	
2. Stadtplaner	· Rahmendaten und -planungen auswerten, aufzeigen	- Regionalplan / F - Plan - Demografie
	· Standortanalysen Schule / Sport im Gesamtkonzept · Handlungs- und Planungsfelder „Städtebau“ benennen, diskutieren, bewerten · Teilbericht Städtebau und Gesamtbericht ISEK	
3. Verkehrsplanerin	· Daten- und Informationsstand aufbereiten zu:	- KVS / MIV - ÖPNV - Fuß- und Radverkehr
	· Handlungsfelder „Mobilität“ benennen, diskutieren bewerten · Teilbericht Verkehr zum ISEK	
4. (Landschaftsplaner)	· Defizite / Potentiale ermitteln · Handlungsfelder „Landschaft“ benennen, diskutieren, bewerten · Teilbericht Landschaft zum ISEK	
5. (Energieplaner)	· Grundsatzpotentiale ermitteln und diskutieren	

Stadtentwicklung Hemsbach

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mögliche Ziele eines Beteiligungsverfahrens zur Stadtentwicklung von Hemsbach

- Information der Bürgerinnen und Bürger und somit Transparenz
- Argumente für die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung gewinnen
- Möglichst Konsens über Herausforderungen der Stadtentwicklung und der Entwicklungspotentiale
- Möglichst Konsens über Handlungsvorschläge
- Mittel- und langfristiger Fahrplan für die Stadtentwicklung
- Fachliche und politische Absicherung
- Möglichst hohe Akzeptanz
- Umsetzbarkeit

Mit anderen Worten …

Vorschläge zum Verfahren

Integration des Beteiligungsverfahrens in die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts

Veranstaltung	Aufgabe/ Funktion	Projektbegleitendes Team
Öffentlicher Auftakt	Rahmenbedingungen und Vorgehen vermitteln Themen (Stärken/Schwächen), Anliegen, Visionen und Ideen sammeln Beteiligte gewinnen	Steuerung und Sicherung des Planungs- und Beteiligungsprozesses durch konstruktiv-kritische Beratung und Abstimmung Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltungen einschl. Öffentlichkeitsarbeit, persönliche Kontakte, Multiplikator/-innen
Thematische Veranstaltungen	Bestandsanalyse (Chancen/Risiken) Handlungsfelder; Ziele, Strategien	
Werkstatt-Forum	Rückkopplung Konsens über Ziele und Strategien	
Fortsetzung Thematische Veranstaltungen	Handlungsvorschläge (Lösungsansätze) Bewertung (Prioritätensetzung)	
Öffentlicher Abschluss	Information Rückkopplung Abschluss der Beteiligung mit Übergabe der Ergebnisse einschl. Prioritäten (Empfehlungen)	
Beteiligte	Interessierte Öffentlichkeit; Verwaltung, Planer	Verwaltung, Planungsbüros, Moderation, je 1 Werkstattvertreter